

148

ö

- 1 Komm her, freu dich mit uns, tritt ein;  
 2 Komm her, öff - ne dem Herrn dein Herz;  
 3 Komm her, freu dich mit uns, nimm teil,

- 1 denn der Herr will un - ter uns sein, er will  
 2 dei - nem Näch - sten öff - ne das Herz, und er -  
 3 an des Herrn Ge - meinschaft nimm teil; er will

- 1 un - ter den Men - schen sein.  
 2 ken - ne in ihm den Herrn. 1-3 Komm her,  
 3 un - ter den Men - schen sein.

freu dich, der Herr will un - ter uns sein.

T u. M.: Helmuth Huckle 1971 nach einem amerikanischen Lied

170

ö

- 1 Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und  
 da - rum, dass nun und nim - mer-mehr uns

Dank für sei - ne Gna - de, Ein Wohl - ge -  
 rüh - ren kann kein Scha - de.

fal - len Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn

Un - ter-lass, all Fehd hat nun ein En - de.

- 2 Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir  
 danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles  
 Wanken. / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit  
 geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

- 3 O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten  
 Vaters, / Versöhner derer, die verloren, / du Stiller unsers  
 Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an  
 die Bitt aus unsrer Not. / Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.), M: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria  
 der Missa „Lux et origo“

CREDO

Credo in unum Deum.  
 Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
 den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
 und an Jesus Christus,  
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
 empfangen durch den Heiligen Geist,  
 geboren von der Jungfrau Maria,  
 gelitten unter Pontius Pilatus,  
 gekreuzigt, gestorben und begraben,  
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
 aufzufahren in den Himmel;  
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

Chords: G, C/G, G, D/F#, A7/E, D, Em7, Em, Am, G/H, C6, D, G, Hm, C, G/H, Em, C6, D.

T: Liturgie, M: Jean-Paul Lécor

Gemeinschaft der Heiligen,  
 Vergebung der Sünden,  
 Auferstehung der Toten  
 und das ewige Leben. Amen. Kv

T: Liturgie, M: André Gouzes, Einrichtung: GGB 2010

GESÄNGE

Heilig bist du, Herr und Gott. Erd und Himmel  
 sol - len klin-gen. Va - ter, dir sei Dank und  
 Lob. Preis sei ihm, dem gro - ßen Kö - nig,  
 der da kommt in Herr - lich - keit. Ho - si - an - na,  
 ho - si - an - na! Hoch - ge - lobt in E - wig - keit.  
 im Tempo einer Gavotte

Chords: C, Am, G, F, G, Am, Dm7, G, C, F, C, Dm7, G, C.

T und M: Heinz Martin Longuich

[K] 1 Herr, un - ser Herr, wie bist du zu -  
 2 Du bist nicht fern, denn die zu dir  
 3 Du bist nicht sicht - bar für uns - re

414

1 ge - gen und wie un - sag - bar nah bei uns.  
 2 be - ten, wis - sen, dass du uns nicht ver - lässt.  
 3 Au - gen, und nie - mand hat dich je ge - sehn.

[A] 1 All - zeit bist du um uns in Sor - ge,  
 2 Du bist so menschlich in uns - rer Mit - te,  
 3 Wir a - ber ah - nen dich und glau - ben,

1 in dei - ner Lie - be birgst du uns.  
 2 dass du wohl die - ses Lied ver - stehst.  
 3 dass du uns trägst, dass wir be - stehn.

4 Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich  
 entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, /  
 mit ganzer Kraft uns zugetan.

5 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden  
 Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir  
 in dir vollkommen sind.

T: Hans Oosterhuis „Heer, onze Heer“ 1965. U: Peter Pawlowsky und Nikolaus Greitemann 1969. M: aus  
 den Niederlanden

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud

in die - ser lie - ben Som - mer - zeit

an dei - nes Got - tes Ga - ben;

schau an der schö - nen Gär - ten Zier

und sie - he, wie sie mir und dir

sich aus - ge - schmük - ket ha - ben,

sich aus - ge - schmük - ket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich deckt  
 seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die  
 Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis  
 Seide, / als Salomonis Seide. *Mt 6, 28. 29*

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt  
 aus seiner Kluff / und macht sich in die Wälder; / die hoch -  
 begabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg,  
 Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.